

## Migrationsberatung

Ein Angebot des Caritasverbandes für alle Menschen, die nach Deutschland zugewandert sind – **Ausländer, Spätaussiedler, Flüchtlinge.**

### „Zuwanderung gestalten – Integration fördern“

ist eine gesellschaftspolitische Schlüsselaufgabe der kommenden Jahre.

Über 15 Millionen Menschen in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. Die Mehrzahl von ihnen besitzt längst die deutsche Staatsangehörigkeit.

Die Gründe, warum Menschen ihre Heimat verlassen, alle Brücken hinter sich abbrechen und sich auf den Weg in ein anderes Land machen, sind unterschiedlich.

**Angekommen** in einem anderen Land, ist es für Migranten/-innen nicht leicht, sich zurechtzufinden:

- Sie kommen aus einer anderen Kultur.
- Sie sprechen eine andere Sprache.
- Sie haben meist eine andere Religion.
- Sie finden andere wirtschaftliche und politische Strukturen vor.
- Sie werden immer wieder mit Vorurteilen und Ängsten konfrontiert.

## Unser Angebot

### Information, Beratung und Hilfe

- bei der Planung der einzelnen Integrations-schritte,
- in allen Fragen und Problemen des Alltags,
- in sozialen und ausländerrechtlichen Fragen,
- in psychosozialen Belastungen und Krisensituationen,
- bei der Vermittlung in Sprach- und Integrationskurse,
- bei Kontakten zu Behörden, Rechtsanwälten, Botschaften,
- bei der Wohnungs- und Arbeitssuche,
- bei der Vermittlung zu Fachdiensten.

Neben diesen unmittelbaren Hilfen ist es Ziel des Caritasverbandes, Ängste gegenüber Zuwanderern abzubauen und das Miteinander zu fördern, z. B. durch den Arbeitskreis Runder Tisch Integrationspartner in Wittlich.

Die Beratung ist kostenlos und wir unterliegen der Schweigepflicht.

## Integration

findet zunächst auf der zwischenmenschlichen Ebene statt.

Sie erfordert den Willen und die Bereitschaft, sich mit der Kultur des Anderen auseinander zu setzen und die Verschiedenheit der Kulturen zu bejahen. Gegenseitige Wertschätzung und Achtung, sind Voraussetzungen für ein friedliches Miteinander.

Gefühle und Ängste der Einheimischen im Hinblick auf Einwanderung sind ernst zu nehmen, vor allem dann, wenn beide Seiten um Arbeit, Wohnraum und Bildung konkurrieren. Doch Ängste kann man überwinden, indem beide Seiten einander begegnen und Erfahrungen machen.

Ziel sind gleiche Lebenschancen zwischen Einheimischen und Zuwanderern, damit alle gleichberechtigt am öffentlichen Leben teilhaben können.

Maßgebend ist zum einen die Bereitschaft der Zugewanderten die deutsche Sprache zu erlernen und sich auf ein Leben in unserer Gesellschaft einzulassen.

Bildung ist der Schlüssel zur Integration. Eine gute Schul- und Berufsausbildung sind Voraussetzungen für den Zugang zum Arbeitsmarkt und damit entscheidend für das Gelingen von Integration.

## Beide Seiten haben Erwartungen

„Die Neuankömmlinge wollen akzeptiert und willkommen sein. Wer nur geduldet ist, kann sich nicht wohl fühlen. Sie wollen fast alle Arbeit und nicht Sozialhilfe, suchen eine gute Schul- und Berufsausbildung und wollen mit Deutschen leben, ohne ihre Herkunft und Identität aufzugeben. Die Einheimischen erwarten, dass ihnen keine Nachteile durch Einwanderung entsteht, dass sie mit den Einwanderern deutsch sprechen können und dass sie als Aufnahmegesellschaft ihre Identität bewahren.“

(Süßmuth-Kommission)

## Migrationsberatung

### Geschäftsstelle Wittlich

Kurfürstenstr. 6, 54516 Wittlich  
Tel. 06571 9155-0

### ■ Klaus Schrodt

Dipl. Sozialarbeiterin (FH)  
Tel. 06571 9155-22  
E-Mail: schrodt.klaus@caritas-wittlich.de

## Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück e. V.



### Geschäftsstelle Wittlich

Kurfürstenstr. 6, 54516 Wittlich  
Tel. 06571 9155-0, Fax -24  
Homepage: [www.caritas-wittlich.de](http://www.caritas-wittlich.de)

### Spendenkonten:

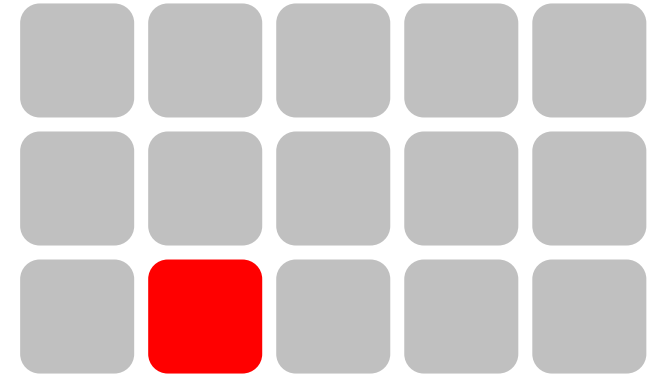
Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück  
Konto 60 034 972 (BLZ 587 512 30)

Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG  
Konto 50 200 (BLZ 587 609 54)

## Integration gemeinsam schaffen



## Migrationsberatung



- Ausländer
- Flüchtlinge
- Spätaussiedler



**Caritasverband  
Mosel-Eifel-Hunsrück e. V.**